

## Rezension

Lagrange, Pierre (Koch, Sven). *Eiskalte Provence. Ein neuer Fall für Albin Leclerc*. S. Fischer Verlag GmbH. Frankfurt am Main. 2020. 368 S. EUR 15,00

### **Ein packender Provence-Krimi mit einigem Hintergrundwissen.**

Sie stellen sich Weihnachten in der Provence idyllisch vor? Dann ist dieser Krimi das Kontrastprogramm mit einem eiskalten Mord, einer Sekte und dem alljährlichen Weihnachtsstress. Der Song Last Christmas als Krimi.

Pierre Lagrange das Pseudonym von Sven Koch legt hier den sechsten Fall seines Provence-Commissaires Albin Leclerc in einem sanften und gut geschriebenen Krimi vor. Die Kapitel sind kurzweilig und knackig.

Leclerc ist bereits in Rente und kann dabei nicht abschalten, so mischt er sich als polizeilicher Berater weiterhin in die Ermittlungsarbeit seiner Ex-Kollegen Castel und Theroux ein als wäre er nie weg gewesen und ihr Vorgesetzter. Diese beiden kennen ihn bereits und obwohl es nervt haben sie sich mit Leclerc arrangiert, hat er doch bislang irgendwie immer den richtigen Riecher gehabt. Leclerc geht immer wieder in das innerliche Zwiegespräch mit seinem Hund, was für mich erstmal gewöhnungsbedürftig war und teilweise auch lustige Momente hatte.

Im aktuellen Fall geht es um einen scheinbaren Ritualmord an der jungen Stéphanie Kaufmann in einer Steinhütte bei La Roque-sur-Pernes. Wie ist sie da hingekommen und wer könnte die Tat in dem scheinbar idyllischen Ort begangen haben? Und wieso trägt die Leiche ein Brautkleid?

Die Protagonisten sind sehr gut überschaubar und auch in dem kleinen Dorf sind die Orte der Handlung gut erlebbar. Der Autor garniert wundervoll die Ermittlungen mit den privaten Vorbereitungen Leclercs für das Weihnachtsfest und zeigt die Traditionen der Provence mit sicherlich für viele Leser neuem Hintergrund auf – so z.B. einer Crèche provençale mit seinen Santons oder dem Festtagsmenü mit den dreizehn traditionellen Desserts. Das macht Laune und damit kann man sehr gut im Internet nachforschen und einsteigen in die Welt der Provence.

Lagrange fügt diesem Krimi dann Hintergrundwissen zu den Banater Schwaben und den aus Rumänien nach Frankreich Zugezogenen Einwanderern hinzu und fügt diese in den Krimi in Verbindung mit einer Sekte christlicher Fundamentalisten ein. Diese gefährden die Menschen in der Provence. Das ist spannend und macht neugierig.

Es gibt auf alle Fälle einen richtigen Showdown und ein actionreiches Ende und die Spannung steigert sich nach anfangs sehr idyllischen und langsam vorangehenden Ermittlungen immer mehr.

Die Mischung aus Privatem und Ermittlungen war mir anfangs zu viel, da dieses immer wieder die Spannung genommen hat jedoch für Provence-Fans sehr erkenntnisreich. Auf alle Fälle macht das Buch Lust auf einen Besuch der Provence in der Weihnachtszeit.

4 Santons für diesen Provencekrimi!